

Wenn das Abenrot die Welt verlässt...

SasorixDeidara

Von Rin_Sui

..wird die sonne folgen

Hallo ^.^

Danke dass ihr mal vorbeischaud! Das ist mein erster Versuch, und ich würde mich total über Kritik freuen, um besser zu werden ;) Also, Kommis sind erwünscht ^.^ viel spaß beim lesen :3

Eure -Sweet_Sakura-

~~*~*~*~*~*~*~*~*

*☐☐☐Wenn die Sonne den Horizont berührt, flammt der Himmel blutrot auf. Das Abendrot
☐☐☐erhebt sich. Es empfängt die goldene Sonne. Und wenn der letzte Lichtstrahl der
☐☐☐Dunkelheit weicht. Dann verlassen das Abendrot und die Sonne gemeinsam diesen
Ort.
☐☐☐Und faszinieren eine andere Welt, einen anderen Ort mit dem Farbenspiel aus golden
und rot.*

Endlich hatte der blonde Nuke-nin seine Verfolger erledigt. Sasori würde sicherlich schon warten. Aber woher hätte der Iwa-nin wissen sollen, dass die beiden so stark waren?

Der Kampf hatte länger gedauert als geplant und Deidara hatte es schließlich geschafft den Jinchūriki und den Jo-nin kampfunfähig zu machen, allerdings würden sie nicht allzu lang außer Gefecht bleiben. Die waren wirklich zäh.

Deidara flog schneller, um den Kampfplatz wo er Sasori glaubte, möglichst bald zu erreichen. Der Suna-nin war nicht gerade geduldig und die Nachricht, dass Deidara es nicht geschafft hatte den Neunschwänzigen zu bekommen würde ihn noch wütender machen. Auf das Gespräch mit dem Leader freute sich Deidara jetzt schon. Dieser duldete kein Versagen, vor allem wenn es um die Dämonen gang!

Aber jetzt musste er sich einmal auf Sasori`s Standpauke gefasst machen.

Diese konnten ziemlich laut werden, fast wie eine wunderbare Explosion. „Art is a Bang!“ der Blonde grinste. Offen gestanden mochte er Sasori viel lieber als Explosionen. Unvorstellbar, aber wahr. Deidara wusste, dass er seinen Danna nicht nur „mochte“. Doch plötzlich zog etwas Anderes seine Aufmerksamkeit auf sich. Denn endlich erblickte er die Höhle. Jedoch war es keine mehr.

Die Decke war angeblich eingestürzt und ein großes Feld aus Steinbrocken erstreckte sich nun in der Ebene. Was war nur geschehen und vor allem: Wo war sein Danna?

Deidara ignorierte das „sein“ Danna und landete elegant auf einem der Brocken. Ratlos sah er sich um. Überall lagen Puppen. Leere Hüllen mit weit aufgerissenen Augen starrten ihn an. Der Iwa-nin bemerkte, dass nicht alle von Sasori waren. „Das müssen die Puppen von der Alten sein“

Doch nirgends konnte er jemanden entdecken. Er sah hinter einer Felsspalte nach, als er plötzlich Stimmen vernahm. Leise schlich er zurück und lugte hinter einem Gesteinsbrocken hervor.

Sein Auge weitete sich. Geschockt kam ein leises Flüstern über seine Lippen. „W...was soll das?“

Eine ältere Frau stützend, ging ein rosahaariges Mädchen dem ehemaligen Ausgang der Höhle entgegen. Wieso lebten die beiden noch? Und wo war Sasori no Danna?

Geschockte fünf Minuten sah der Blonde den beiden nach, bis nichts mehr zu hören und zu erkennen war. Dann lief er los. Hastig sprang er über Geröll und Gestein und sah sich angespannt um. Mit einem Schlag blieb er stehen.

Verwunderung spiegelte sich in seinem Auge. Dann Angst. Pure Angst. Sein geweitetes Auge blieb bei einer Person hängen, die mit zwei Schwertern durchs Herz am Boden lag.

„Danna.... DANNA!!!!“ Deidara schrie auf und Panik stieg in ihm hoch. Er eilte auf Sasori zu und kniete sich zu ihm. Mit der einen Hand hob er den Kopf des Rothaarigen etwas an. „S...sasori - D...danna?“ Was war hier nur geschehen?

Leicht öffnete Sasori seine Augen. „Deidara? D... du kommst spät!“ Aus unergründlichen Augen sah er den Blondem an. Tränen traten in Deidaras Auge. Lange war es her, als er zuletzt eine vergossen hatte. Doch nun... Er wusste, dass Sasori im sterben lag. „Das könnt Ihr nicht machen! Ihr dürft nicht gehen! Wer.. warum.... Wieso, war ich nur nicht rechtzeitig-“

„Deidara... es ist nicht deine Schuld! Vergib, dass ich dich verlassen muss...“

Fassungslos starrte der Iwa-nin in die leeren Augen seines Danna. „Aber.. ich liebe dich doch!“

Flüsternd hauchte er diese Worte gegen die Lippen des Nuke-nin, bevor er sie mit seinen eigenen verschloss. Deidara kam es wie eine Ewigkeit vor. Der schönste und zugleich traurigste Moment verschmolz mit der Zeit und wurde angehalten.

Die kalten Lippen Sasori`s lösten in Deidara ein wunderbares Gefühl aus, das er nie wieder verlieren wollte. Er schloss die Augen und versuchte verzweifelt er den Kuss hinauszuzögern. Deidara wollte nicht, dass Sasori ging und ihn alleine ließ.

Doch plötzlich spürte er es. Er schmeckte Blut. Kaltes Blut, das in kleinen Rinnsalen aus Sasori`s Mund perlte. Erschrocken löste er denn Kuss und sah seinem Danna ins Gesicht. „Deidara... Danke, danke dass du bei mir warst!“

Zum ersten Mal seit Deidara Sasori kannte bekam er ein echtes Lächeln zu Gesicht. Ohne diese leeren Augen. Der Iwa-nin nahm ein kurzes Auflodern in ihnen wahr, bevor sie wieder ihre frühere Gestalt annahmen.

Immer mehr Tränen bahnten sich ihren Weg aus Deidara`s Auge.

„Deidara...“ Ein Flüstern wurde vom Wind davon getragen ehe der Lebensgeist aus Sasori no Akasuna wich. Seine Augen schlossen sich und eine einzelne Träne aus Blut rann aus seinem Augenwinkel die Wange hinab. Schluchzend umarmte Deidara den Suna-nin. Eine seiner vielen Tränen fand den Weg zu Sasori`s Wange und vermischte sich mit der Blutroten zu einer gold glitzernden Träne. Sasori ließ den einzigen Menschen, für den er je etwas empfunden hatte, zurück.

Lang verweilte Deidara bei dem leblosen Körper. Er konnte und wollte es nicht glauben. Denn man hatte ihm das wertvollste genommen.

Langsam wischte er sich die Tränen fort und stand auf. Schmerz lag in seinen Augen und er sah in den Wolken verhangenden Himmel.

Leicht begann es zu regnen, doch Deidara`s Blick loderte Entschlossenheit auf. „Sasori! Ich schwöre dir, dass ich dich rächen werde... und dann-“ Er sah seinen Danna das letzte Mal an „- dann werden wir uns wieder sehen...!“

Mit diesen Worten wandte Deidara diesem Ort und Sasori den Rücken zu. Erst wenn er sein Versprechen eingelöst hatte, würde er wieder hier herkommen und seinem Danna folgen.

Seine Tränen waren für immer versiegt. Sein Herz gebrochen. Doch das war ihm egal! Der Regen weinte für ihn und sein Herz würde Heilung finden.... Dessen war Deidara sich sicher!

~*~*~*~*~*~*~*Zeitsprung~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Es war bereits Nacht. Die Finsternis drückte auf seine Augen. Doch zu rasten, einePause einzulegen, dafür war keine Zeit! Deidara war nicht einmal Müde. Seit Stunden verfolgte er sie nun schon. Die drei Konoha Ninja hatten einen gewaltigen Vorsprung, doch das spielte keine Rolle. Deidara würde sie einholen und dann würde er Sasori rächen! Ungestraft konnte er das Gör doch nicht davon kommen lassen! Völlig undenkbar.

Wo Chiyo war wusste er nicht. Aber er nahm an, dass sie gestorben war. Gut so! Dann hatte Sasori zumindest sie beseitigen können. Jedoch um einen hohen Preis. Zu hoch, wie der Blonde fand.

Abrupt blieb Deidara stehen. Bald würde er in Konoha sein, doch etwas anderes hatte seine Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Ein dunkles Chakra eilte auf ihn zu. //Verdammt!// Deidara setzte sich. Er wusste: Ihm zu entkommen war unmöglich. Jetzt hieß es warten...

Nach einer Weile stand der Uchiha plötzlich vor dem Blondem. Gequält schaute dieser auf und bekam nur einen kalten Blick zu spüren. „Der Leader lässt nach euch suchen. Wieso läufst du geradewegs nach Konoha?“ Schmerz lag in Deidaras Auge. „Ich komme nicht zu euch zurück.“ Itachi verstand sofort. „Ich dachte mir, dass du alleine bist. Doch du wirst jetzt mitkommen!“ Allein... dieses Wort hasste der Blonde so sehr, doch Itachi hatte Recht. Entschlossen stand er auf. „Nein! Nicht bevor ich sie gefunden habe!“

Bedrohlich funkelten die Sharingan auf.

~*Ort Wechsel*~

Sakura, Naruto und Kakashi hatten Konoha bereits erreicht. Sakura blieb beim Eingang stehen während Naruto zum Hokage lief um Bericht zu erstatten. Kakashi benachrichtigte eine Anbu-Einheit, dass ein Nuke-nin sie verfolgt habe und bald in Konoha eintreffen würde. Diese machten sich sogleich auf den Weg.

Sakura ging in den Wald um für ihre Vergiftungen Heilkräuter zu suchen. Sie wusste nicht, dass sie nie wieder das fröhliche Lachen Naruto`s zu Gesicht bekommen würde...

~*bei Itachi und Deidara*~

Die beiden stritten sich bereits, jedoch nicht allzu laut. Deidara weigerte sich strikt, dem Uchiha zu folgen, was diesen wiederum zornig machte. Plötzlich verstummten

beide und blickten gleichzeitig in dieselbe Richtung.

„Großartig!“ Deidara seufzte auf. „Die Anbus haben uns gerade noch gefehlt!“

Beide zückten ihre Kunais. Deidara hatte seinen Lehmbeutel bei Sasori vergessen. Ein großer Fehler, wie er jetzt feststellen musste.

Doch plötzlich tauchten neun Anbus auf. Der Jüngere zückte einen Kunai und ramnte ihn dem nächst Stehenden ins Herz. //Gut, einer weniger!// Auf seine Lippen stahl sich ein kampflustiges Lächeln. Mordgierig leuchteten seine Sharingan auf. Itachi wich einem Angriff gekonnt aus und verwickelte vier Anbus in einen Kampf.

Deidara schlitzte einem Konoha-nin geradewegs den Bauch auf und ließ ihn verbluten. Doch bald bemerkte er, dass ihn drei anderen Shinobi in Richtung Konoha drängten. Fort von Itachi.

Ein leichtes Grinsen huschte über seine Lippen. Das lief besser als erwartet! Der Uchiha war beschäftigt und die hier... Schnell zog er ein Kunai hervor und schnitt dem nächststehenden die Hauptschlagader auf. Die anderen beiden schlug er mit zwei gezielten Schlägen K.O. Um die würde sich Itachi schon kümmern, der Blonde hatte einen anderen Plan.

Sich versichernd, dass der Schwarzhaarige noch in den Kampf verwickelt war eilte der Iwa-nin davon.

In den Schatten der Bäume verborgen sprang Deidara von Ast zu Ast und suchte die Gegend mit seinem linken Auge ab. Plötzlich blieb er stehen. Endlich! Er konnte ihr Chakra spüren. Vorsichtig zog er aus dem inneren seines Mantels ein Katana hervor. Mit glitzernden Augen betrachtete er es. Sasori hatte es ihm „geschenkt“.

Nunja, besser gesagt, hatte der Suna-nin nichts mehr mit dem Schwert anfangen können. Und da er Deidas Ton für eine eher erbärmliche Waffe gehalten hatte, war er der Meinung gewesen, dass der Blonde wenigstens das Katana bei sich tragen sollte.

Dieser hielt es vor sein Gesicht und bewunderte die eingravierten Schriftzeichen. Die Sonne spiegelte sich in dem kalten Metall und Deidara schloss die Augen. „Sas-“
//Nein! Noch ist die Zeit nicht gekommen, ihn zu rufen!//

Er öffnete sein trübes Auge und blickte traurig dem, nun klaren, Himmel entgegen. //Bald, bald bin ich bei dir...// Er sammelte sich und lief in die Richtung, aus der er ihr Chakra wahrnehmen konnte.

Nach einigen Minuten hielt er an und setzte sich auf den obersten Ast eines Baumes. Leise beobachtete Deidara sie, jedoch nahm Sakura nichts davon wahr.

Ruhig sammelte sie die Heilkräuter und richtete sich kurz auf. Doch plötzlich wurde ihr eine kalte Klinge, die den Tod verkündete, an den Hals gehalten. Ihre Augen weiteten sich und still nahm sie den regelmäßigen Atem Deidas wahr. „Du hast mir das wichtigste genommen...“ Ein Flüstern wurde vom Wind verweht.

Sakura war geschockt und verwirrt. „Wer...?“ Schnell drückt sie das Katana fort und drehte sich um. Sie sah Deidara ins Gesicht und Spott und Verachtung traten in ihre hübschen Augen. „Ach, der blonde Typ von vorhin! Sorry, dass ich deinen Partner umlegen musste...war eben nötig!“ Arrogant sah sie dem zornfunkelnden Iwa-nin entgegen. Den würde sie doch allemal fertig machen!

„Was bildest du dir eigentlich ein?“

Zischend starrte Deidara sie an. Nichts erwidern holte sie aus und schlug zu. Doch für ihn war zu langsam. Viel zu langsam. Gekonnt wich er dem Schlag aus und stand sofort hinter ihr. „Meine Rache...“

Er stieß ihr mit aller Kraft das Katana von hinten durchs Herz, zog es sofort wieder

heraus und stand wieder vor ihr.

Aus überrascht wirkenden und trüben Augen sah sie ihn an und Blut perlte von ihren Lippen zu ihrem Kinn herab. Ja, so fühlte es sich an, wenn einem das Herz zerrissen wurde.... Lang war es her, seit sie dieses Gefühl zuletzt verspürt hatte. Lächelnd sank sie zu Boden, jedoch kam noch ein einziges Wort über ihre Lippen und tauchte somit die Welt in Stille. „Sasuke...“

Deidara drehte ihr den rücken zu. Nichts fühlte er. Weder Trauer, Schmerz noch Genugtuung. Er hatte seinen Danna endlich gerächt. Jetzt war die Zeit gekommen! Schnell sprang er auf den nächsten Baum und eilte zu seinem Danna zurück.

Er schnitt den Weg ab, um nicht bei Itachi vorbei zu müssen. Auch wollte Deidara so schnell wie möglich zu Sasori.

~bei Sasori´s Grab~

Vielleicht waren es nur ein paar Stunden gewesen, doch Deidara kamen es wie Jahre vor, seit er seinen Danna das letzte Mal sah. Nun lag Sasori vor ihm. Tot. Ein trauriges Lächeln schlich sich auf Deidas Lippen. Nun konnte er ihm folgen.

Er entdeckte seine Tontasche und nahm sogleich alles, was er noch hatte heraus. Seine Hände kauten ihn weich. Nach wenigen Minuten hatte er die, so fand er, schönste Tonfigur, die er je gemacht hatte, hergestellt. Sie stellte einen kleinen Skorpion, mit geschwungenen Flügeln dar. Mit einem Knall vergrößerte sich die Figur beträchtlich und flog dem abendroten Himmel entgegen. Deidara wandte sich wieder dem Suna-nin zu. Das letzte Mal war das entscheidende Wort zu hören...

„Katsu!“ Mit einem lauten Knall zerfetzte sich das wunderschöne Kunstwerk und riss alles mit sich. Deidara wandte sich, bevor ihn die Explosion mitriss, dem Abendrot zu und das letzte Wort entfloh seiner Kehle. „Sasori!!!“

Dann griff der Tod nach ihm. Flammen umgaben die Verliebten und man erkannte, wie Deidara, Sasori`s Körper umarmte. //Ich komme...// Dann erlosch sein Lebensgeist und folgte endlich dem seines Dannas.

Das Rot, der züngelnden Flammen vermischte sich mit den letzten Strahlen der goldenen Sonne. Das Grab der beiden Nuke-nins war dem Erdboden gleich gemacht. Und als endlich die letzte Flamme erlosch war schon längst die goldene Sonne mit dem blutroten Abendrot aus der Welt geschieden. Die beiden hinterließen sie in Dunkelheit und ewiger Stille...

----- □ -----

vielen dank, dass ihr bis hierher gelesen habt ^.^~
wie gesagt, über kommis freue ich mich total und
für i-welche fragen bin ich offen ^_^
vlg, saku